2. Beilage zu Nr. 252 des General-Anzeiger für Halle a. d. Saalkreis.

Donnerstag den 26. Oktober 1899.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K. Halle, 24. Oktober.

* **Fahrlässige Tödtung.** Das aus Höhnstedt gebürtige Dienstmädchen Anna Lubicke gab am 30. Juni hierselbst in einem Hause in der kl. Ulrichstraße einem Kinde das Leben. Kurz nach der Geburt legte die Mutter das Kind unter ein Deckbett, wo das kleine Wesen nach ganz kurzer Zeit erstickte. Anfänglich vermuthete man, wie wir s. Zt. berichteten, daß absichtliche Tödtung vorliege, weshalb auch die L. verhaftet wurde. Durch die gerichtsärztliche Obduktion der Kindesleiche wurde aber diese Vermuthung nicht bestätigt, vielmehr mußten nach dem Befunde derselben die Angaben der Mutter richtig erscheinen. Infolge dessen wurde gegen letztere nur Anklage wegen fahrlässiger Tödtung erhoben. Die Angeklagte gab an, das Kind sei auf den Boden gefallen und sie habe es unter das Deckbett gelegt, damit es nicht frieren solle; Arges habe sie sich dabei nicht gedacht, zumal das Kind noch geschrien habe. Als sie die Kammer aufgeräumt und nach dem Kinde gesehen habe, athmete dasselbe schon nicht mehr und es trat die Todesstarre ein. Daß sie keine Vorbereitungen zu dem bevorstehenden Ereignisse getroffen, erklärte sich daraus, daß dasselbe um vier Tage zu früh eingetreten sei. Sie habe von dem Lohne am 1. Juli das Nöthige kaufen wollen. Der Gerichtshof hielt der Angeklagten ihren aufgeregten Zustand zu gute und erkannte auf 8 Monate Gefängniß, wovon in Rücksicht auf das von vornherein abgegebene Geständniß 2 Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt in Abrechnung kommen.

* **Diebstähle.** Der domizillose, aus Rußland gebürtige Arbeiter Albert Marek hatte am 28. December in Klein-Heringen einem Mitarbeiter Sachen, dem Oertsrichter daselbst ein Bettuch und ein Paar Stiefeln und am 5. Juni in Dueis einem polnischen Arbeiter einen Koffer, enthaltend zwei Anzüge, zwei Jackets, zwei Ueberzieher, Hut, Uhrkette, Hemden ꝛc. gestohlen und wurde dafür mit 10 Monaten Gefängniß bestraft. — Der zwölfmal vorbestrafte, 33 Jahre alte Arbeiter Gustav **Wiedehaupt** wurde wegen Diebstahls im Rückfalle zu 1 Jahr Zuchthaus und Nebenstrafen verurtheilt, weil er am 13. Juli zu Bitterfeld dem Zimmermann Gebhardt aus einem Portemonnaie fünf Mark gestohlen hatte. Der Angeklagte hatte bei den G.'schen Eheleuten gewohnt, war am genannten Tage angeblich krank nach Hause gekommen und hatte zur Frau G. gesagt, er wolle auf die Kinder aufpassen, sie könne ihre Wege besorgen. Mit dem Gelde verschwand er aus Bitterfeld und in Berlin erfolgte seine Verhaftung. Trotz dem geringen Objekt konnte von mildernden Umständen deswegen keine Rede sein, weil W. seine letzte Zuchthausstrafe erst im April verbüßt hatte.

* **Ein Unhold.** Wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem kleinen vierjährigen Mädchen, wurde der Bolksanwalt Gustav Rohde aus Giebichenstein mit einem Jahre Gefängniß bestraft.

* **Messerstecherei.** Bei einem am 6. August in Mork abgehaltenen Tanzvergnügen eines Turnvereins gerieth der Dienstknecht Herre mit anderen jungen Leuten aus geringfügiger Ursache in einen Wortstreit, der durch das Einschreiten des Gendarmen Arendt bald gelegt wurde. Als sich der Beamte um Mitternacht entfernt hatte und Herre später ebenfalls nach Hause gehen wollte, verletzte ihn außerhalb des Lokales der Arbeiter Friedrich Schlaby aus Trotha einen Messerstich in die Hand. Herre rief seinen Onkel, den Thongrubenarbeiter Ferdinand Weiße zur Hilfe herbei. Aber auch dieser erhielt von Schlaby einen Stich in den Kopf. Sch. und sein Freund, der Schuhmacher Hampel entfernten sich darauf. Weiße verfolgte dieselben, um sie dem Gendarmen zu übergeben. Als er sie eingeholt hatte, gab er Hampel einen Stoß, worauf Schlaby sofort wieder dazwischensprang und W. angriff. Beide rangen miteinander und kamen dabei zu Falle. Als sie am Boden lagen, versetzte Schlaby seinem Gegner zwei Messerstiche, je einen in einen Arm und in den Rücken. Infolge dieser Verletzungen nahm die Balgerei ein Ende. Als aber W. die Beiden noch weiter verfolgte, erhielt er noch zwei Messerstiche von Schlaby in die Brust und den Rücken. Während er attackirt wurde, griff nun auch W. zum Messer und brachte Sch. eine mehrere Centimeter lange Kopfwunde bei. Dieserhalb mußte er neben Schlaby die Anklagebank betreten. Durch die Beweisaufnahme wurde aber festgestellt, daß W. nur in der Nothwehr zum Messer gegriffen hatte. Aus diesem Grunde erfolgte seine Freisprechung, Schlaby wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt und sofort in Haft genommen.

Kleine Chronik.

* **Charlottenburg,** 24. Oktober. (Von einer schweren Brandkatastrophe) bei der vier Personen zum Theil lebensgefährliche Brandwunden und andere schwere Verletzungen davontrugen, wurde heute Vormittag das Buttervorwerk Stubenrauch 3 belegene Fabrikgrundstück heimgesucht. In dem Quergebäude des zweiten Hofes hat die Nähmaschinenfirma von Kalckhoff & Comp. große Fabrikräume inne, und zwar ist die dritte Etage theilweise zur Schleiferei eingerichtet. Hier und zwar in einem nach der Straßenseite belegenen Saale entstand das Feuer dadurch, daß über einem Gasapparate Petroleum zu Geschäftszwecken gekocht wurde. Die Masse kochte über, fing Feuer und brachte den Gasapparat zur Explosion, wodurch im Augenblick der ganze Raum in Flammen gesetzt wurde. Von den augenblicklich anwesenden sieben Arbeitern konnten sich im ersten Moment noch drei unversehrt in Sicherheit bringen, während den übrigen der Ausgang durch die Flammen abgeschnitten war. Maskenhaftmende Hilfeseile der Bedrängten mischten sich in das Angstgeschrei von etwa 30 jungen Mädchen, die in einem neben dem Feuerherde belegenen großen Arbeitssaale beschäftigt waren und in wilder Flucht die Treppen herabstürzten. Bevor die schleunigst alarmirte Ortsfeuerwehr eintraf, spielten sich herzerreißende Scenen an der Unglücksstätte ab. Lichterloh brennend stürzten die Unglücklichen von einem Fenster zum anderen und flehten um Rettung. Ein Herabspringen aus der schwindelnden Höhe wäre gleichbedeutend mit Tod, und immer noch läßt sich die Feuerwehr nicht blicken. In seiner Verzweiflung klettert der 20jährige Schleifer Salewsky aus dem Fenster und klammert sich mit seinen bereits stark verbrannten Händen an der Regenrinne fest, um sich an derselben herabzulassen. Schon ist er, der vierte Schwerverletzte, nachdem ein gleichfalls Stück an der Rinne herabgeglitten, als sein Arbeitsgenosse, Schleifer Klasse, denselben Rettungsweg einschlägt. Wenige Sekunden nur, und Klasse stürzt aus der Höhe und reißt den Salewsky mit in die Tiefe. Beide, fast völlig nackt, schlagen beim Fallen auf einen großen Kohlenhaufen auf und ziehen sich dabei auch noch äußere und innere Verletzungen zu. Mittlerweile war es gelungen, den Schleifermeister Matthes und den Schleifer Stier über die Treppen in Sicherheit zu bringen. In größter Eile rückten bald darauf sämmtliche von dem traurigen Vorfall verständigten Unfallstationen an und bekörderten die Verletzten nach Anlegung von Nothverbänden nach verschiedenen Krankenhäusern. Das Feuer hatte unterdeß nicht nur sämmtliche Räume des dritten Stockes, sondern auch diejenigen des vierten Stages sowie den Dachstuhl ergriffen, und da auswerden noch verschiedene feuergefährliche Betriebe (zwei Dampf- und chemische Wäschereien, eine Schneidemühle u. s. w.) sich auf dem Grundstück befinden, war die Weiterverbreitung des Feuers nicht ausgeschlossen, weshalb schleunigst von Berlin aus Löschhilfe erbeten wurde. Die Berliner Löschzüge 10, 13 und 15 haben dann auch das Feuer zum Stehen gebracht. — Der dritte und vierte Stock brannten aus, außerdem wurde der Dachstuhl des Fabrikgebäudes vollständig eingeäschert. In

* **Dresden,** 24. Oktober. (Verurtheilung.) In dem Prozeß gegen den Schuhmeister des Königl. Albert-Vereins, den Kommerzienrath Hoffe, wegen der bekannten Unterschlagung von über 200,000 Mark Vereinsgelder und wegen leichtsinnigen Bankerotts wurde der Angeklagte zu 4½ Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Drei Monate wurden auf die Untersuchungshaft angerechnet.

* **Hamburg,** 24. Oktober. (Tödtlicher Sturz im Velodrom.) Im kürzlich eröffneten Velodrom Rotherbaum ereignete sich am Sonnabend Abend ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Motorfahrer Müller (Saiel), der dem bekannten Dauerfahrer Alfred Köcher aus Berlin-Friedenau Schrittmachderdienste leistete, stürzte beim Trainiren, erlitt einen Schädelbruch und verstarb bald darauf im Krankenhause. Der Unglücksfall trug sich wie folgt zu: Der Motor, den Müller fuhr, erlitt Reifenbeschädigung, rutschte von der Curve herunter und gerieth auf die innere Bahn. Anstatt den Motor abzustellen und auslaufen zu lassen, wendet Müller ihn und fuhr wieder die steile Curve hinauf. Das beschädigte Rad brach, der Motor überschlug sich, und der bedauernswerthe junge Fahrer stürzte mit dem Kopf auf die harte Cementbahn.

An alle Damen, ob Fräulein ob Frau, ob jung ob alt

ergeht die dringende Aufforderung zu einem Versuche mit dem Kräuselhaarwasser **Frisol**. Dieses vortreffliche Haarwasser erlegt die Brennscheere vollkommen. Es kräuselt die Haare rasch und schön. Die Kräuselungen sind haltbarer als die mit der Brennscheere erwirkten, u. was die Hauptsache ist, es schadet nicht den Haaren, macht sie nicht brüchig wie dies bei der Brennscheere unausbleiblich der Fall ist. Schon aus diesem Grunde sollte jede Dame m. Frisol zu nützlichen einen Versuch machen. **Frisol ist** in Flacons à M. 1.20 in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Vorsicht beim Einkauf von Migränin. Die Höchster Farbwerke bringen „Migränin" das bekannte bewährte Mittel gegen Kopfschmerzen jeder Art, nicht nur in Pulver-, sondern auch in Tablettenform in den Verkehr.

Diese Tabletten „in Originalpackung" (Flacon mit Schutzmarke „Löwe") sind neben bequemer Dosirung der beste Schutz gegen Täuschung. **„Pulver" verlange man in den Apotheken ausdrücklich mit der Aufschrift „Migränin".**

Unter diesem Namen, welcher als Marke eingetragen ist, darf nur das von Höchst bezogene „Migränin" versehene Original-Produkt gegeben werden.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

4. Ziehung der 4. Klasse 201. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Vom 20. Oktober bis 11. November 1899.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

24. Oktober 1899, vormittags.

55 599 615 42 706 64 959 1005 332 99 608 711 64 2092 99 177 201 68 899 455 703 65 95 939 [300] 3116 25 61 473 505 61 95 616 89 742 [3000] 929 4076 92 252 [3000] 53 [1000] 377 654 738 961 3216 19 40 337 747 [300] 802 18 4044 58 210 432 33 525 633 48 60 732 851 989 7201 428 53 523 48 93 8065 95 235 302 9159 [300] 218 534 84 [300] 866 99

10245 93 666 726 953 11207 13 419 86 533 749 70 827 12103 59 300 773 834 901 14 13213 [3000] 272 347 98 407 24 68 575 742 841 904 56 14209 215 95 40 58 317 85 [1000] 15 [300] 87 479 [5000] 508 713 802 931 16011 167 256 97 420 [10.0] 747 806 925 17064 157 230 91 [1000] 96 311 434 65 69 81 516 649 909 64 78 904 18936 88 19022 [1000] 92 97 476 [300] 44 61 95 414 511 [500] 18 20 53 73 632 87 97 [1000] 765 99 817 98 952 [3000]

20015 [300] 80 137 470 [300] 21046 297 860 543 [1000] 984 [500] 22217 375 454 536 61 812 17 982 [500] 23142 317 [1000] 491 513 631 784 845 52 [3000] 914 31 24252 349 640 855 938 56 25024 43 84 143 230 310 27 89 93 544 605 702 28 96 949 26361 88 92 [500] 481 87 696 816 68 929 75 27019 134 70 240 301 79 [300] 459 76 614 34 43 95 823 52 99 28145 77 543 [300] 899 30104 [300] 41 68 272 322 49 490 536 43 987

30001 42 70 298 367 533 41 46 61 789 814 64 970 83 31118 367 90 683 79 727 66 72 893 928 32058 283 [500] 345 50 425 92 [1000] 527 41 700 83 886 [3000] 961 33381 [500] 407 58 503 [1000] 30 37 89 714 891 62 960 34102 326 67 804 35017 85 375 445 59 785 [300] 96 872 933 36586 99 780 901 [1000] 37090 320 570 95 942 38024 145 331 [1000] 91 750 80 84 [3000] 39203 356 [500] 787 95 979

40270 400 92 503 60 721 40 64 69 914 45 98 41065 117 40 85 221 475 573 75 42042 92 153 209 320 442 [1000] 500 653 59 711 99 838 57 [500] 969 43041 175 72 219 65 413 534 644 881 [1000] 44058 278 936 45416 13 376 497 633 61 67 99 762 800 96 46071 231 332 435 604 73 645 [300] 92 95 917 78 47282 51 442 91 99 634 828 942 66 [300] 48106 94 258 77 84 566 672 77 956 [500] 64 81 [3000] 49031 [500] 135 48 60 286 [300] 881 476 646 786 831 968

50046 160 202 57 410 589 96 646 796 827 76 51001 190 207 13 38 94 385 524 77 695 96 99 52010 300 62 82 425 526 707 982 [3000] 53043 [1000] 54 70 [500] 618 66 951 85 54275 [500] 521 [500] 50 [1000] 903 [1000] 48 552 64 93 640 52 [3000] 733 55386 116 359 406 24 694 919 57091 155 211 434 645 721 43 801 37 914 58 58079 186 [1000] 200 50 98 583 674 77 794 968 59238 45 95 511 636 70

60191 206 26 340 69 88 505 51 69 730 891 92 978 89 61067 85 128 70 311 89 549 640 853 62 940 62[illegible] 151 251 874 490 677 96 756 958 64520 87 [1000] 150 85 [3000] 65486 [3000] 13 518 631 784 94 97 701 43 79 865 965 65029 [300] 93 117 86 263 354 484 566 [1000] 600 810 33 66018 83 238 761 78 975 91 969 72 67098 226 27 362 90 95 507 43 703 881 [3000] 88490 188 74 272 372 411 [1000] 67 633 69100 245 70 379 413 54 31 684 745 83

70030 243 300 50 481 583 624 741 43 935 71174 211 55 66 [500] 377 600 [3000] 14 [300] 38 711 881 901 72271 [300] 94 97 335 51 880 915 21 92 72 [3000] 93 [500] 663 68 788 890 74 [3000] 849 75 [3000] 75 376 449 57 899 [1000] 76 [3000] 961 73381 [500] 407 58 503 [1000] 30 37 89 714 891 62 960 74102 326 67 804 75017 85 375 445 59 785 [300] 96 872 933 76589 [300] 780 901 [1000] 77090 320 570 95 942 78024 145 331 [1000] 91 750 80 84 [3000] 79203 356 [500] 787 95 979

80149 429 598 732 99 81003 [300] 101 266 82 399 [1000] 483 536 687 837 83 82048 130 234 359 539 602 810 912 84107 [1000] 88 549 837 85 [500] 86 [3000] 86 [500] 94 318 45 [500] 501 [500] 75 [1000] 86 [3000] 748 78 361 582 609 734 800 62 [3000] 88 83 86026 [3000] 35 [3000] 108 396 402 535 69 709 92 [1000] 93 830 50 87122 34 233 69 87 371 408 651 752 [300] 88 [3000] 153 [300] 230 436 94 509 796 988 89045 [300] 96 206 883 457 530 646 [500] 768 83

90126 [3000] 444 503 23 25 727 30 862 69 913 14 27 [500] 54 92 91139 76 228 39 327 54 [500] 434 510 48 [3000] 92 508 [1000] 93 76 379 449 571 [500] 607 [3000] 41 69 91 [3000] 96 392 533 705 59 809 55 949 94176 67 96 557 72 83 666 742 832 [500] 95 919 30 76 95627 116 266 68 72 160 65 685 724 84 949 [3000] 96 [500] 94 318 45 [500] 501 [500] 75 [1000] 86 [3000] 748 78 361 582 609 734 800 62 [3000] 88 83 86026 [3000] 35 [3000] 108 396 402 535 69 709 92 [1000] 93 830 50 87122 34 233 69 87 371 408 651 752 [300] 88 [3000] 153 [300] 230 436 94 509 796 988 89045 [300] 96 206 883 457 530 646 [500] 768 83

90126 [3000] 444 503 23 25 727 30 862 69 913 14 27 [500] 54 92 91139 76 228 39 327 54 [500] 434 510 48 [3000] 92 508 [1000] 93 76 379 449 571 [500] 607 [3000] 41 69 91 [3000] 96 392 533 705 59 809 55 949 94176 67 96 557 72 83 666 742 832 [500] 95 919 30 76 95627 116 266 68 72 160 65 685 724 84 949 [3000] 96 [500] 94 318 45 [500] 501 [500] 75 [1000] 86 [3000] 748 78 361 582 609 734 800 62 [3000] 88 83 86026 [3000] 35 [3000] 108 396 402 535 69 709 92 [1000] 93 830 50 87122 34 233 69 87 371 408 651 752 [300] 88 [3000] 153 [300] 230 436 94 509 796 988 89045 [300] 96 206 883 457 530 646 [500] 768 83

4. Ziehung der 4. Klasse 201. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. Oktober bis 11. November 1899.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Oktober 1899, nachmittags.

27 50 72 115 280 311 31 469 586 650 733 91 [3000] 1043 48 197 530 59 637 879 88 2014 94 168 367 436 43 862 3012 133 46 60 231 327 99 436 57 549 784 4007 226 47 599 694 [1000] 707 809 5172 222 482 [1000] 675 819 39 42 [1000] 507 41 844 915 6132 [300] 226 44 629 716 97 72 [3000] 62 379 780 87 07 65 93 517 40 44 752 9071 134 45 [300] 64 221 72 [3000] 305 427 97 537 98 [500]

10127 96 575 584 609 34 82 11231 331 97 550 76 877 961 83 12063 333 [illegible] 99 459 702 915 64 13174 224 99 [3000] 370 436 579 841 94 815 14163 [illegible] 466 [500] 75 660 871 15478 515 66 810 11 16 40 910 16227 479 [500] 507 41 [illegible]

Aug. Weddy,

Leipzigerstrasse 22.

Briefordner für Jedermann.

Neu! Kein Locher.

Staubfreie Aufbewahrung, geschlossener Kasten, Mk. 2.

Von Freitag den 27. ds. Mts. ab

steht ein großer Transport

Bayrischer

Zugochsen

preiswerth bei mir zum Verkauf.

Halle, Königstr. 62. Fernspr. 560.

Moritz Schloss.

Flüssiges Putzmittel

für alle Metalle.

Etwas Neues! Etwas Gutes!

Meyer's

American Putz-Cream.

Einmal versucht, immer gebraucht und nie vergessen; schmiert nicht, schrammt nicht.

General-Depot für Halle a. S.: Deutsche Loofah-Waaren-Fabrik.

Taschentücher

mit Webeschlern sind jetzt vorräthig,

per Dutzend von 1,20 Mark an.

A. J. Jacobowitz & Co., Magdeburgerstr. 3.

Hygienischer Schutz.

Das Beste u. absolut Sicherste auf diesem Gebiete.

Kein Gummi!

Von zahlreichen Aerzten langjährig erprobt und empfohlen!

Amtlich beglaubigte Anerkennungen werden beigefügt. 1 Dtzd. M. 2.—, 2 Dtzd. M. 3.50, 3 Dtzd. M. 5.—, Porto 20 Pfg.

H. Unger, chemisches Laborat., **Berlin N.,** Friedrichstraße 131c.

In Halle in der **Löwenapotheke** zu haben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Personenstands-Aufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung in der Stadt Halle a/S.

Zum Zwecke der Einkommensteuer-Veranlagung für das nächste Jahr hat die Aufnahme des Personenstandes bezüglich der gesammten Einwohnerschaft in der Stadt Halle a/S. nach dem Stande von

Freitag den 27. Oktober d. J. stattzufinden.

Zu diesem Behufe werden in den nächsten Tagen den Grundstückseigenthümern oder deren Stellvertretern soviel Formulare zur Ausfüllung behändigt werden, als nach ihrer Angabe sich Haushaltungen (einschließlich der eigenen) und selbstständige einzeln wohnende Personen in jedem Hause befinden.

Die Abholung der ausgefüllten Formulare beginnt am 28. Oktober ds. Js.

Bei der Ausfüllung ist die auf der 1. Seite befindliche Anweisung genau zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesammten Einwohnerschaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuerveranlagung bildet.

Es ist jedoch auch nach § 22 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Stellvertreter, wie auch jeder Haushaltungsvorstand und jede selbstständige, einzeln wohnende Person für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Personenstands-Verzeichnissen verantwortlich; und wird derjenige, welcher die von ihm geforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, mit Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft (§ 68 daselbst).

Ueberdies sind Steuerpflichtige, welche bei der Veranlagung übergangen sind, zur Entrichtung des der Staatskasse entzogenen Betrags verpflichtet.

Diese Verpflichtung erstreckt sich auf 3 Steuerjahre zurück und geht auf die Erben über.

Halle a. S., den 20. Oktober 1899.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die **Auction** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **August 1898 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 36921 bis 42262 tragen und über welche die Pfandscheine in rothem Druck ausgestellt sind,** wird

Donnerstag den 9. November ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2½ bis 4 Uhr im Auctionszimmer des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4 abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und versch. andere Sachen.

Halle a. S., den 12. Oktober 1899.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der am 28. Oktober 1851 zu Gönnern geborene Arbeiter **Friedrich Zielert** sorgt nicht für sein Kind Frieda, sodaß für dasselbe aus öffentlichen Mitteln Pflegegeld gezahlt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 21. September 1899.

Die Armendirektion. Pütter.

Bekanntmachung.

Der am 11. Februar 1859 zu Rastenberg geborene Lohgerber **Gustav Zeug** sorgt nicht für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 21. September 1899.

Die Armendirektion. Pütter.

M. Resch,

Möbel-Magazin,

Halle a. S., Leipzigerstraße 11,

Eingang Kl. Sandberg.

Kein Laden!

Ausstattung Nr. 1.

1	Kleiderschrank	30,—
1	Vertikow	35,—
1	Sopha mit Phantasiestoff	36,—
1	Sophaspiegel	9,—
1	Ausziehtisch mit Wachstuch	20,—
4	Stühle mit Rohrsitz à 4,—	16,—
2	Bettstellen m. g. Matratzen	60,—
1	Küchenschrank	20,—
1	Küchentisch	7,—
1	Stuhl u. 1 Rahmen à 2,50	5,—
		Mk. 238,—

Ausstattung Nr. 2

1	Kleiderschrank mit Muschel, echt	55,—
1	Vertikow, hochelegant, m. Muschel, nußbaum	55,—
1	großer Pfeilerspiegel	13,50
1	Divan mit Coteline-Bezug	45,—
1	großer Wachstuchtisch zum Ausziehen	24,—
4	Stühle mit Traillen à 5,—	20,—
2	Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen	65,—
1	Küchenschrank	23,—
1	Küchentisch, 1 Stuhl, 1 Rahmen	14,—
		Mk. 314,50

Wohnungseinrichtungen bis 6000 Mk. stets am Lager.

Trotz der billigen Preise langjährige Garantie.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Transport durch eigenes Gespann frei Haus!

Bei

krankhaften Zuständen

der

Harnröhren (Ausfluß)

sind

Grötzner'sche

Tarolincapseln

(Name geschützt) ein vielfach und wirklich bewährtes Mittel. Erfolg überraschend, das ohne **Berufsstörung** ausgenannt wird. Man verlange nehl **Grötzner'sche Tarolincapseln** und weise Alles anderweitig bisher Bereits zurück. Inhalt pro Schachtel m. 50 Kapseln: 11 Santalöl, 9 Cubebenöl, 9 Cubebenextract. Preis 2,40 M. 30 St. = 1,50 M.

Erhältlich und Versandt in der Löwen-Apotheke.

Tabakpfeifen, Spazierstöcke

empfiehlt in größter Auswahl billigst

4! **Ernst Karras jun.,**

Leipzigerstr. 4.

Ein freudiges Ereigniß

pflegt man gewöhnl. ein. Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: **„Von der Frau für die Frau".** Nebst Abschriften aus Tausenden v. Dankschreiben, geg. 30 ₰ in Briefmarken p. Kreuzband, 50 ₰ verschlossen zu beziehen von der Verfasserin Frau **A. Hein,** früh. Oberhebamme an der königl. Universitäts-Frauen-Klinik zu **Berlin,** Oranienstr. 651.

Versandhaus hygien. Schutzartikel.

Ein guter Haustrunk

ist das **nach neuem Verfahren** hergestellte,

gut abgelagerte

Hausbier in Flaschen

à 6 Pfg.,

Export-Doppelbier

in Flaschen à 10 Pfg., von

Heinrich Müller's Wwe.,

Schwemme-Brauerei.

Unendlich ♥

sind oft d. übl. Folgen **zu großen**

Familienzuwachses.

Mein patent. Verfahren schützt Sie allein vollkommen, ist unschädlich, einfach u. sympath. Ausführl. Broschüre mit genauer Beschreibung, Abbildung. ꝛc. 50 ₰ (Briefmarken).

Versand in starkem Couvert.

Frau M. Keßning, Magdeburg.

Linoleum

1 Doppelwaggon 2000 Q.-Mtr.

Walton-System,

allerstärkste, glatte Waare, mit kleinen Wasser-Flecken angekommen, und **bedeutend unter sonstigem Preise** abzugeben.

Gebr. Buttermilch,

Halle, Landwehrstr. 9.

Fernspr. 508.

Linoleum. Linoleum.

Konkurs-Auktion (Leder ꝛc.)

Dienstag den 31. Okt. cr., Vorm. 10½ Uhr werden in **Halle a/S., Mötlicherweg 4,** die zur **Carl Haase'schen** Konkursmasse gehörigen Ledervorräthe als:

ca.	150 Ctr.	Bache,	
„	50 „	Halbsohlenleder,	
„	20 „	Factis,	
„	23 „	geschnittene Sohlenriemen,	
„	30 „	Spaltblöße, Wildköpfe, Roßkämme,	
ca.	9 Ctr.	Birmasenser Bache,	
„	15 „	gestanzte Sohlen, Brandsohlen, Kappen und Flecke,	
„	150 Dtzd.	Havanna-Gummileder,	

sowie **15 Stück grüner Drell** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung und ab Ort und Stelle versteigert.

Otto Knoche, Konkursverwalter in Halle a. S.

Ausverkauf.

Mein Lager feiner Herrenmodenstoffe soll, um damit bis Neujahr zu räumen, so rapid die Stoffpreise steigen, billig verkauft werden.

L. Richter, Gr. Ulrichstrasse 56, I.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Vertreter in **Halle (Saale): Dr. Wilh. Rasch,** Albrechtstr. 38.

Schleif-, Polir- und Vernickelungsarbeiten

jeder Art übernimmt in sauberster Ausführung das

Trothaer Eisenwerk. Telephon Trotha Nr. 15.

Aufträge für das Werk besorgt prompt:

Rich. Schröder Nachf., Halle, Leipzigerstr. 2.

MAGGI leistet zur Verbesserung von Suppen und Saucen den Hausfrauen werthvolle Dienste in der Küche. Wenige Tropfen genügen. Zu haben bei **A. Frömmert,** Zwinger-Drogerie, Zwingerstr. 25.

Prima bayrische Zugochsen

und Stiere, sowie **hochtragende u. neumilchende Kühe** stehen **von heute ab** preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann, Marienstr. 24.

Oeffentliche Wähler-Versammlung des V. com. Wahlbezirks.

Behufs endgültiger Feststellung der Kandidatur des für die III. Abtheilung unseres Wahlbezirks zu wählenden Stadtverordneten haben wir am

Donnerstag den 26. Oktober ds. Mts., Abends 8 Uhr

im Restaurant des „Thalia-Theaters" eine **Versammlung** anberaumt, zu der wir die hiesigen Wähler hiermit einladen.

Halle a. S., den 23. Oktober 1899.

Der Vorstand des V. com. Wahlbezirksvereins.

Wie werden die Todten auferstehen?

Oeffentlicher Vortrag

in der **Kaiser Wilhelmshalle Donnerstag den 26. Oktober,** Abends punkt 8 Uhr. Zutritt frei für Jedermann. Das Rauchen im Saale ist nicht gestattet.

E. Herrmann.

Möbelfabrik u. Magazin,

R. Harmann,

Geiststr. 64, I. u. II. Etage.

Eing. Neumarktstr. Kein Laden.

Empfehle bei vorkommendem Bedarf

Möbel billigst:

Schränke von 28 M an,

Vertikows, fournirt, von 38 M an,

Sophatische, fournirt, von 20 M an,

Salon-Trumeaux 48 M, sowie alle Arten

Spiegel billigst.

Divan mit dauerhaftem Stoff 50 M, Plüsch 70 M, bessere Qualität.

Garnituren in großer Auswahl.

Schreibtische, Bettstellen m. **Matratzen.**

Ganze Ausstattungen von 250 M an.

Kein Kaufzwang.

Achtung! Achtung!

Junge, fette **Hafermastgänse,** eigene Mästanstalt, sauber gerupft, 8—10 Pfund, à Pfd. 40 ₰, versendet gegen Nachnahme

D. Buttkus, Peterswalde bei Gr. Friedrichsdorf (Ostpreußen).

Mastgänse!

feinste Milchmast, jung u. speckig, frisch geschlachtet, trocken u. sauber gerupft, pro 10 Pfd.-Korb 4,75 M. 10 Pfd.-Dose feinsten

Bienen-Blumenhonig 1899er, hell, hart 4,50 M, liefert franko gegen Nachnahme

M. Kaphan, Podwolocyska 58, via Breslau.

Billard's,

franz., russ., in großer Auswahl, auch gebrauchte, **Billardbezüge,** sämmtliche Artikel liefert in bester Ausführung

E. Zabel,

Billardtischlerei, jetzt **Forsterstraße 18.**

Panorama International

Gr. Ulrichstrasse 6, I,

Woche vom 22.—29. Oktober 1899.

Eine Wanderung auf der Insel Corsica

mit dem Geburtshaus und seinen verschiedenen Zimmern Napoleons I. in Ajaccio,

worauf ich ganz besonders aufmerksam mache. Erwachsene 20 Pfg., Kinder nur 10 Pfg. Abonnementskarten 8 Reisen 1 Mk. Kinderkarten 3 Reisen 25 Pfg.

Die Direktion.

Welt-Panorama,

Leipzigerstrasse 5, I.

Diese Woche vom 22.—28. Oktober:

Steyermark.

Neueste Alpenserie!

Das älteste und beste Mittel gegen

Rheumatismus u. Asthma

ist **Fiedler's Australisches Eucalyptus-Oel**

(kein Geheimmittel, unverf. Saft vom Fieberbaum in Australien)

à Flasche nebst Beschreibung M 1,— (excl. Porto) vers. geg. Nachn.

Max Fiedler, Chemnitz Nr. 7, Annabergerstr. 107, II.

Magdeb. Sauerkohl, Rhein. Apfelgelée, Türk. Pflaumenmus

in hocheinster Waare.

Reinhold Arndt,

Harz.

Die beste Feder:

Aug. Weddy,

Leipzigerstrasse 22.

An die verehrl. Inserenten!

Seit 1. Januar d. J. kosten Postanweisungen bis zum Betrage von

5 Mark

nur

10 Pfg. Porto.

Es empfiehlt sich daher, der Sicherheit wegen, Geldsendungen nicht mehr in Briefmarken, sondern nur durch Postanweisung zu machen. Der Text eines **kleinen** Inserates kann auf den Abschnitt der Postanweisung geschrieben werden.

Zahn-Ersatz,

Zahn-Operationen

A. Ermler,

Gr. Ulrichstr. 32.

Achtung!

Bin auf dem **Jahrmarkt in Halle** mit meiner altbekannten echten deutschen **Schafwolle,** welche nicht einläuft u. sehr gut für Schweißfüße ist, sowie auter Markt auch

Brandenburgerstr. 12.

Stand: II. Reihe.

Berger aus Halle a. S.

Reelles Gesuch. Wittwe, 35 J. alt, mit schön. Wirthsch. u. etwas Vermög., **möchte** sich nur mit Beamten verheirathen. **Offert.** unt. **J. 302** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991026039/fragment/page=0002